

Stadt Finsterwalde NL.

Schloßstraße 7/8
03238 Finsterwalde



Niederschrift zur 20. Sitzung des Ausschusses Bildung Soziales Sport Kultur

öffentlicher Teil

Sitzungstermin: **Mittwoch, den 13.06.2018**
Sitzungsbeginn: **17:00 Uhr**
Sitzungsende: **17:58 Uhr**
Ort, Raum: **Finsterwalde, Schloßstraße 7/8, Remise**

Anwesend sind:

Vorsitzender

Strauß, Gerhard Grüne/B 90

Mitglieder

During, Roland	DIE LINKE.
Gallin, Jonas	CDU
Kuhn, Susann	BfF
Piske, Alexander	SPD
Seidel-Schadock, Beate	CDU
Zimniak, Thomas	CDU für Frau Bellisch-Schwendtke

Sachkundige Einwohner

Beigel, Katrin	
Erbe, Joachim	CDU
Eschholz, Frank	DIE LINKE.
Katschner, Siegfried	DIE LINKE.
Muschter, Kay	CDU
Treibmann, Katharina	SPD

Bürgermeister

Gampe, Jörg Bürgermeister

Fachbereichsleiter

Miersch, Michael	FB BSO
Zajic, Anja	FB FW
Zimmermann, Frank	FB SBV

Verwaltungsmitarbeiter

Schüler, Susan	LGM
Vogel, Paula	Presse/ÖA
Voigt, Andrea	Büro SVV

Gast

Magister, Sylke

Schulleiterin der Grundschule Nehesdorf

Abwesend sind:**Mitglieder**

Bellisch-Schwendtke, Susanne CDU entschuldigt

Sachkundige Einwohner

Lentz, Petra BfF entschuldigt

Tagesordnung:

- TOP 1** Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung
- TOP 2** Einwendungen gegen die Niederschrift Nr. 19 vom 16.05.2018
- TOP 3** Feststellung der Tagesordnung des BSSK-Ausschusses Nr. 20 vom 13.06.2018
Vorlage: BV-2018-060
- TOP 4** Anbau für die Grundschule Nehesdorf
Vorlage: BV-2018-070
- TOP 5** Vergabe Fördermittel Kultur 2018, Verein zur Pflege der Städtepartnerschaft Finsterwalde-Montataire e.V. - Reise des Partnerschaftsvereins nach Montataire vom 09.11. - 12.11.2018
Vorlage: BV-2018-078
- TOP 6** Vergabe Fördermittel Kultur 2018, Verein zur Pflege der Städtepartnerschaft Finsterwalde - Montataire e.V. Reise des Partnerschaftsvereins und der Finsterwalder Pilzfreunde nach Montataire vom 12.10. - 15.10.2018
Vorlage: BV-2018-079
- TOP 7** Vergabe Fördermittel Kultur 2018, Verein zur Pflege der Städtepartnerschaft Finsterwalde - Montataire e.V. - Einladung anlässlich des Sängereifest 2018
Vorlage: BV-2018-080
- TOP 8** Vergabe Fördermittel Kultur 2018, Männerchor "Einigkeit" e.V. für die Teilnahme des Männerballettes an den Deutschen Meisterschaften vom 02. - 03.06.2018 in Bonn
Vorlage: BV-2018-081
- TOP 9** Fünfte Änderung der Entgeltordnung der Stadt Finsterwalde
Vorlage: BV-2012-034-5
- TOP 10** Beantwortung von Anfragen der Ausschussmitglieder

Protokoll:

- TOP 1** **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung durch den Ausschussvorsitzenden Herrn Strauß**
- TOP 2** **Einwendungen gegen die Niederschrift Nr. 19 vom 16.05.2018**
Einwendungen gibt es nicht, die Niederschrift Nr. 19 vom 16.05.2018 ist somit bestätigt.

**TOP 3 Feststellung der Tagesordnung des BSSK-Ausschusses Nr. 20 vom 13.06.2018
Vorlage: BV-2018-060****Beschluss**

Der Ausschuss Bildung, Soziales, Sport, Kultur bestätigt die geänderte Tagesordnung des BSSK-Ausschusses Nr. 20 vom 13.06.2018.

Abstimmungsergebnis:

Anw.: 7 Ja: 7 Nein: 0 Enth.: 0

Protokoll

Die Änderung zur Tagesordnung wird bekannt gegeben. Der TOP 4 entfällt und wird im September vorgestellt. Die folgenden TOPs rücken entsprechend auf TOP 5 auf 4, TOP 6 auf 5, TOP 7 auf 6, TOP 8 auf 7, TOP 9 auf 8, TOP 10 auf 9 und TOP 11 auf 10. Die Beschlussvorlage wird entsprechend geändert beschlossen.

**TOP 4 Anbau für die Grundschule Nehesdorf
Vorlage: BV-2018-070****Beschluss**

Die Stadtverordnetenversammlung bestätigt den Entwurf für den Anbau Variante 2+ vom Planungsbüro Bauconcept aus Lichtenstein und beauftragt die Verwaltung, in Abhängigkeit der finanziellen Mittel, diese Baumaßnahme umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Anw.: 7 Ja: 6 Nein: 0 Enth.: 1

Protokoll

Herr Zimmermann stellt die Beschlussvorlage vor.

Zu den Planungsunterlagen folgen mittels Power-Point-Präsentation Erläuterungen durch **Frau Schüler**.

Die Kosten sind im Gegensatz zu den anderen Varianten sehr hoch, so **Herr During**. Er bittet um Information, ob die Verwaltung daran fest hält, dass eine 80 %-ige Förderung für den Bau notwendig ist und wenn die 80-ige Förderung nicht kommt, der Bau in dem Sinne nicht realisiert wird.

Hierzu erklärt **Herr BM Gampe**, dass eine 80 %-ige Förderung schon notwendig ist, aber ob diese gewährt wird ist offen. Eine 80 %-ige Förderung ist beantragt zu Anfangszeiten mit den Baukosten von rund 830.000 €, dass diese im Budget der über 30 SUW-Partner auch gesichert sind.

In allen teilnehmenden Schulprojekten sind aufgrund der jetzt vom Bildungsministerium festgelegten Rahmenrichtlinien nach dem Hamburger Musterflächenkonzept die Projektkosten über das Budget drüber weg geschossen. Wir hatten einen Rahmen von rund 5,5 Mio. €, liegen jetzt bei knapp unter 9 Mio. €. Wir wollen versuchen, für alle Projektpartner ein höheres Budget herauszuholen, um dann die Schulprojekte, die in der Pipeline stehen, auch umsetzen zu können. Wenn es uns nicht gelingt, in dieser Förderperiode zu generieren, dann ist es nicht falsch das Projekt schon in der Tasche zu haben für die nächste Förderperiode. Wir fahren hier auch zweigleisig, weil der Bund angekündigt hat, für die Schulinfrastruktur viel Geld bereitzustellen.

Nach ersten Überlegungen zum Schulanbau hat uns das Planungsbüro darauf hingewiesen, dass das bestehende Treppenhaus nach heutigen Anforderungen an den Brandschutz zu schmal ist. Dort müssen wir als Schulträger sowieso reagieren.

Mit der Variantendiskussion haben wir uns schweren Herzens dazu entschlossen das Projekt mit der Variante 2+ vorzustellen auch wenn der letzte Anbau erst 10 Jahre steht

und wir damit auch Geld vernichten. Aber es ist in Summe richtiger, die gesamte Raumkonzeption jetzt auf den Prüfstand zu stellen, das Gebäude ordentlich zu ordnen, anstatt an den Flexanbau einen Flexanbau anzubauen. Die bisherigen Flexräume entsprechen den heutigen Ansprüchen an Flexräume nicht mehr. Wir sind bemüht, Geld zu besorgen, haben es aber noch nicht sicher.

Weiterhin erkundigt sich **Herr During**, sofern die Fördermittel nicht kommen, ob es dann eine gesonderte Beschlussvorlage gibt.

Gemäß **Herrn BM Gampe** gibt es eine gesonderte Beschlussvorlage, auch wenn die Fördermittel kommen.

Für **Herrn Piske** macht sich die Grundschule Nehesdorf seit Jahren auf den Weg, das gemeinsame Lernen umzusetzen, Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichem Förderbedarf zu integrieren. Dementsprechend müssen die Voraussetzungen vom Schulträger geschaffen werden. Er bezieht sich auf das Gesagte von Herrn BM Gampe, das ist sehr zu begrüßen und vorbildlich. Natürlich ist das eine Menge Geld, aber das ist eine sinnvolle und zukunftsweisende Investition. Man kann nur hoffen, dass die 80 %-ige Förderung zustande kommt.

Mit dieser Beschlussvorlage gibt es einen besonderen Reiz, so **Herr Zimniak**, weil ein Anbau weggerissen werden soll, der noch recht gut erhalten ist, ein Luxusproblem. Er möchte wissen, ob für den Anbau auch Fördermittel geflossen sind und eine Fördermittelbindung besteht.

Hierauf antwortet **Herr BM Gampe**, es wurde damals ohne Fördermittel gebaut.

Weiterhin führt **Herr Zimniak** aus, es ist schwierig, das Vorhaben nach außen zu vermitteln, mit allen Argumenten, die hier schon genannt worden sind, die sicherlich auch ihre Berechtigung haben.

Im Nachgang zur Fraktionssitzung gab es Nachfragen und Diskussion innerhalb der Fraktion und der beratenden Bürger, warum die verschiedenen Varianten nicht im Ratsinformationssystem standen. Es wäre gut gewesen, die Varianten zur Verfügung zu haben. Zur Vorstellung in der SVV waren nicht alle anwesend. Es ist der Wunsch, dass diese Präsentation ins Ratsinformationssystem eingestellt wird. Vielleicht kann das noch nachgeholt werden, so dass vor der SVV intern die Sache besprochen werden kann.

Die Varianten wurden für jedermann in öffentlicher SVV vorgestellt, bemerkt **Herr BM Gampe**. Die Sitzungen der SVV werden in vieler Anzahl auch von berufenen und beratenden Bürgern genutzt. Insofern ist ein anderes Prozedere eingeführt worden. Früher wurde nur im WUB Fachausschuss vorgestellt und dann vielleicht der Beschluss gefasst. Der Hinweis wird aufgenommen.

Frau Kuhn möchte den Hinweis unterstützen. Sie war in der SVV anwesend, das wurde gut vorgestellt, aber aufgrund der Nachvollziehbarkeit ist eine Veröffentlichung wünschenswert.

Um den Gedanken des Rückbaus des Flexgebäudes nach außen zu vermitteln, werden Argumente gebraucht, eine Vielzahl ist gebracht worden. Aber es hat Brisanz etwas, was man erst vor wenigen Jahren eröffnet hat jetzt einzubauen. Sie kann sich gut erinnern, als damals der Flexbau mit viel Freude angenommen wurde, dass die Kollegen ganz schnell feststellen mussten, dass er zu klein ist. Wir müssen uns eingestehen, dass wir da einen Fehler gemacht haben, dass da nicht so weit gedacht wurde. Jetzt gibt es andere Bedingungen obwohl sich die Schülerzahlen nicht wirklich geändert haben sondern die Zusammensetzung der Schülerschaft. Es ruft regelrecht danach, die Schule als Schule für das gemeinsame Lernen auszustatten.

Sie ist absolut für die beste Variante und wenn es die teuerste ist. Sie würde sie sich aber auch mehr Öffentlichkeit wünschen und intensiv mit der Argumentation nach außen so

diese Notwendigkeit bringen, auch das andere wieder zurückzubauen. Das muss ein Außenstehender erst einmal begreifen.

Das kann **Herr BM Gampe** an die Abgeordneten nur appellieren, dies genauso, wie es Frau Kuhn gesagt hat, auch zu tun. Zu den Schülerzahlen kann er sagen, dass in allen Schulen die Schülerzahlen seit Jahren steigen.

Die Schule wächst quantitativ, die Schülerzahlen haben sich in den letzten Jahren stetig erhöht, die Klassenstärken steigen, erklärt **Frau Magister**. Für das neue Schuljahr sind in beiden Klassen je 26 Schüler, das sind voll ausgelastete Klassen.

Die Ansprüche die die Schülerschaft an Bildung stellt, haben sich geändert. Die Schüler werden immer heterogener in der Zusammensetzung in den Klassen, die Anforderungen, die einzelne Schüler mitbringen, um den Schulalltag bewältigen zu können, sind sehr unterschiedlich. Wir haben auch aber nicht nur bedingt durch das gemeinsame Lernen Kinder, die besondere Anforderungen brauchen, teilweise eine aktive Teilnahme nur mit einer Schulbegleitung möglich ist. Es sind Kinder mit besonderem Förderbedarf und sonderpädagogischem Förderbedarf.

Als man den letzten Anbau bekommen hat, um die Flexvariante überhaupt an der Schule durchzuführen, waren alle froh, es musste aber nach kurzer Zeit festgestellt werden, es sind nicht alle Sachen möglich, die Flex erfordert. Ob das ein Fehler war, möchte sie gar nicht sagen, die Bedingungen waren anders. Die Umstände waren anders als man den Anbau geplant hat, die Klassen waren kleiner, es gab auch noch nicht die Erfahrungen, die Flex mit sich bringt. Andere Voraussetzungen und Grundlagen: beispielsweise die Raumgröße, den Platz für die Schulbegleitung, das sind Dinge, an die konnte man damals gar nicht denken.

Die Variante mit dem Extrabau schränkt den Schulhof sehr ein, die Schule ist eine Schule im Grünen, man ist froh über den ländlichen Charakter und den vielen Bäumen. Die Kinder brauchen den Auslauf, brauchen dafür Platz aber auch Rückzugsorte. Ein weiterer Teil des Schulhofes würde für Fahrradstellplätze verloren gehen, da diese an einem anderen Ort untergebracht werden müssten. Für den Grundschulbereich ist die Hofquerung nicht günstig, für Hausschuhbetrieb, Milch holen, Jacken anziehen. Das geht für die Hofpausen aber nicht für jede Stunde.

Die Variante mit dem Nordanbau, da passt das Treppenhaus nicht. Mit der bisher vorhandenen Fensterfläche gibt es natürliche Lichteinstrahlung und Lüftungsmöglichkeiten, die dann nicht mehr vorhanden wären. Mit dem Anbau wären auf dem engen Flur beidseitige Türenöffnungen, somit Unfallgefahren, Lärmquellen, Ärger und Probleme, wohin mit der Garderobe, keine Möglichkeit evtl. Spinde. Der Dachboden ist für die Nutzung als Unterrichtsraum nicht nur durch die Dachschrägen ungünstig, sondern auch ist die Dämmung nicht ausreichend, das Klima im Sommer ist dort nicht beherrschbar.

Es fehlen Räume, vor allem Fachräume, alle Räume werden als Klassenräume genutzt, auch Lagermöglichkeiten fehlen. Auch für einen Stellvertreter gibt es derzeit kein Büro, dieses ist belegt durch die Schulgesundheitsfachkraft. Kinder die extra gefördert werden müssen und einen kleinen Raum brauchen, teilen sich diesen derzeit mit der Schulsozialarbeiterin.

Herr Strauß findet die vorgestellte Variante gut, weil das von außen als Schulbild erhalten bleibt.

Für **Frau Beigel** waren die Ausführungen sehr bildlich. Die derzeitigen Räumlichkeiten sind sehr klein. In den letzten 10 Jahren ist das Thema Inklusion dazugekommen. Nach ihrer Kenntnis gibt es oft nicht nur einen Einzelfallhelfer sondern auch mal zwei in einer Klasse und es sollte auch Rückzugsmöglichkeiten geben, diese sind derzeit nicht vorhanden. Rein sachlich geht für sie nur die vorgestellte Variante.

Herr Katschner begrüßt die vorgestellte Variante. Vor 10 Jahren, als der Flexanbau kam konnte keiner in die Glaskugel kucken, das geht heute auch nicht. Man sollte aber zugreifen, wenn die Möglichkeit besteht.

Frau Seidel-Schadock ist in der Zeit von 17.16 Uhr bis 17.17 Uhr abwesend.

- TOP 5 Vergabe Fördermittel Kultur 2018, Verein zur Pflege der Städtepartnerschaft Finsterwalde-Montataire e.V. - Reise des Partnerschaftsvereins nach Montataire vom 09.11. - 12.11.2018**
Vorlage: BV-2018-078

Beschluss

Entsprechend der Förderrichtlinie BV-2007-072 stimmt der Ausschuss Bildung, Soziales, Sport, Kultur dem Antrag des Vereins zur Pflege der Städtepartnerschaft Finsterwalde - Montataire e.V. auf Sachkostenzuschuss für die Reise von Mitgliedern des Partnerschaftsverein vom 09.11.-12.11.2018 nach Montataire in Höhe von 900,00 € zu.

Abstimmungsergebnis:

Anw.: 7 Ja: 7 Nein: 0 Enth.: 0

- TOP 6 Vergabe Fördermittel Kultur 2018, Verein zur Pflege der Städtepartnerschaft Finsterwalde - Montataire e.V. Reise des Partnerschaftsvereins und der Finsterwalder Pilzfreunde nach Montataire vom 12.10. - 15.10.2018**
Vorlage: BV-2018-079

Beschluss

Entsprechend der Förderrichtlinie BV-2007-072 stimmt der Ausschuss Bildung, Soziales, Sport, Kultur dem Antrag des Vereins zur Pflege der Städtepartnerschaft Finsterwalde - Montataire e.V. auf Sachkostenzuschuss für die Reise von Mitgliedern des Partnerschaftsvereins und der Finsterwalder Pilzfreunde vom 12.10.-15.10.2018 nach Montataire in Höhe von 400,00 € zu.

Abstimmungsergebnis:

Anw.: 7 Ja: 7 Nein: 0 Enth.: 0

- TOP 7 Vergabe Fördermittel Kultur 2018, Verein zur Pflege der Städtepartnerschaft Finsterwalde - Montataire e.V. - Einladung anlässlich des Sängerfestes 2018**
Vorlage: BV-2018-080

Beschluss

Entsprechend der Förderrichtlinie BV-2007-072 stimmt der Ausschuss Bildung, Soziales, Sport, Kultur dem Antrag des Vereins zur Pflege der Städtepartnerschaft Finsterwalde - Montataire e.V. auf Sachkostenzuschuss für die Betreuung von 13 Mitgliedern des Partnerschaftsvereins und 3 Mitgliedern der Feuerwehr anlässlich des Sängerfestes 2018 in Höhe von 367,00 € zu.

Abstimmungsergebnis:

Anw.: 7 Ja: 7 Nein: 0 Enth.: 0

Protokoll

Herr During fragt an, wie sich der Betrag von 367,00 € ergibt.

Hierzu erklärt **Herr Miersch**, dass das der mögliche 50 %-ige Förderbetrag ist. Der Antragsteller hat keine konkreten Aussagen über die Höhe der Zuwendung gemacht, er hat aufgeschlüsselt, welche Kosten für den Besuch der Gäste zum Sängerfest bestehen. Von den Gesamtkosten von 734,00 € beträgt die maximale Förderung von 50 % 367,00 €.

TOP 8 Vergabe Fördermittel Kultur 2018, Männerchor "Einigkeit" e.V. für die Teilnahme des Männerballettes an den Deutschen Meisterschaften vom 02. - 03.06.2018 in Bonn
Vorlage: BV-2018-081

Beschluss

Entsprechend der Förderrichtlinie BV-2007-072 stimmt der Ausschuss Bildung, Soziales, Sport, Kultur dem Antrag des Männerchor „Einigkeit“ e.V. auf Sachkostenzuschuss für die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften in Bonn vom 02.-03.06.2018 in Höhe von 1.000,00 € zu.

Abstimmungsergebnis:

Anw.: 7 Ja: 7 Nein: 0 Enth.: 0

TOP 9 Fünfte Änderung der Entgeltordnung der Stadt Finsterwalde
Vorlage: BV-2012-034-5

Beschluss

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die fünfte Änderung der Entgeltordnung der Stadt Finsterwalde.

Abstimmungsergebnis:

Anw.: 7 Ja: 7 Nein: 0 Enth.: 0

Protokoll

Frau Zajic stellt die Beschlussvorlage vor.

Herr Erbe bittet um Auskunft, wie viele Jahreskarten es für den Tierpark in Finsterwalde gibt.

Gem. **Frau Zajic** kann sie dies zuarbeiten.

Es ist eine gute Werbung, so **Herr BM Gampe**. In den nächsten 3 - 4 Jahren werden wir evaluieren, was das gebracht hat auch vom Besucherstrom.

Auch **Frau Beigel** findet dies eine gute Idee, eine gute Werbung für die Stadt Finsterwalde.

TOP 10 Beantwortung von Anfragen der Ausschussmitglieder

Die schriftliche **Anfrage** vom 04.06.2018 von **Herrn Piske/Vorsitzender SPD Finsterwalde** wird von diesem vorgetragen:

Seitens der Pressestelle der Stadtverwaltung Finsterwalde wurde am 18.05.2018 veröffentlicht, dass die Stadt den 9. Landeswettbewerb „kinder- und familienfreundliche Gemeinde“ gewonnen hat. Meinen herzlichen Glückwunsch für diese tolle Auszeichnung. Sie zeugt von einer langfristig erfolgreich angelegten Arbeit im Bereich Kinder, Jugend und Soziales. Die Stadt hat in diesem Bereich viele Projekte mit kompetenten Kooperationspartnern auf die Beine gestellt. Mein Dank gilt vor allem der Jugendkoordinatorin Frau Antje Schulz. Die Stadt erhält eine finanzielle Honoration in Höhe von 38.350 Euro hierfür.

Folgende Anfrage möchte ich in diesem Zusammenhang stellen:

Können derzeit Aussagen darüber getroffen werden, inwiefern das Preisgeld im Bereich Jugend, Sport, Kultur und Soziales eingesetzt werden soll? Können konkrete Projekte, Aktionen oder Angebote angeführt werden, um die Vielfalt in Finsterwalde weiterhin zu gewährleisten bzw. auszubauen?

Sofern zu diesem Zeitpunkt keine belastbaren Aussagen getroffen werden können, wofür ich vollstes Verständnis habe, bitte ich um kurze Darstellung mögliche Verwendungszwecke nach der Sommerpause.

Vielen Dank!

Antwort Herr Miersch:

Zunächst möchte ich auch in diesem Rahmen informieren, dass die Sängerstadt Finsterwalde im Landeswettbewerb „familien- und kinderfreundliche Gemeinde“ den 1. Preis erhalten hat. Anfang Februar hat sich die Stadt mit der Einreichung eines 15 Seiten umfassenden Bewerbungs- und Fragebogens am 9. Landeswettbewerb beteiligt. Bereits im Fragebogen war zu beantworten, wofür eventuell zugesprochenes Preisgeld verwendet werden soll. Ende Februar fand dann eine Bereisung einer unabhängigen Jury statt, die einzelne Bewerbungsinhalte vor Ort besichtigt hat. Die vielfältigen Angebote für Kinder und Jugendliche, die familienfreundliche Gestaltung der Sängerstadt und die Projekte unter dem Motto „vom Rückkehrer oder Zuzügler zum Hierbleiber“, die allesamt in der Bewerbung ausführlich beschrieben waren und vor Ort zum Teil besichtigt werden konnten, haben die Jury überzeugt. Nicht unerwähnt dabei bleiben die vielen verlässlichen Partner, Akteure und Unterstützer, die unermüdlich daran mitwirken, die Stadt familien- und kindergerecht gestalten sowie Angebote verstetigen und ausbauen.

Zur Auszeichnungsveranstaltung und Preisübergabe (der 1. Preis ist mit 38.350 € dotiert) hat der Bürgermeister bereit versprochen und verkündet, dass dieses zur Weiterführung der Vielfalt in der erfolgreichen Kinder-, Jugend- und Familienarbeit eingesetzt werden soll.

Von dem Preisgeld sind bereits Mittel geflossen

- an das Projekt Schulhund in der Grundschule Nehesdorf
- in das Schülerbeteiligungsprojekt „Schulhofgestaltung“ an der Grundschule Nehesdorf.

Angeschafft wurden 2 Pavillons zur Nutzung für Kinder-, Jugend- und Familienangebote - diese kamen am Samstag zum Babyempfang im Rahmen der Feierlichkeiten zur Städtepartnerschaft bereits zum Einsatz.

Weitere Projekte und Anlässe, wofür das Preisgeld eingesetzt wird, sind:

- GraffitiProjekt FZZ
- Kinderkonzert im Rahmen Finsterwalder Kammermusik
- Wanderoper
- Kinderfeste in den Grundschulen

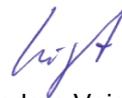
aber auch um nachhaltige Projekte zu unterstützen, den Ausbau des Eltern-Kind-Clubs sowie das Projekt „Kitaeinstieg“ mit Eltern.

Das Preisgeld fließt somit in vollem Umfang in den Bereich Kinder, Jugend und Familie zurück.

Finsterwalde, 21.06.2018



vorsitzender des Ausschusses Bildung Soziales Sport Kultur



Andrea Voigt
Protokollantin